



Castasegna Verde Grün

Katalin Deér

Während der vergangenen zehn Jahre hielt sich Katalin Deér immer wieder im Bergell auf. Dabei hat sie eine Vielzahl von Gebäuden im Tal mit der Kamera aufgenommen. Die Künstlerin zeigt im alten hölzernen Pavillon, der zur Tankstelle gehörte und als Wechselstube, Kiosk und Büro vom Zollamt diente, eine breit angelegte neue Arbeit, bei der die fotografische Materialität eine zentrale Rolle spielt. Grün und weiss emaillierte Kupferplatten veranschaulichen eine Affinität zur Oberfläche von analogem Fotopapier und sind zugleich als skulpturale Objekte präsent. Spiegelstücke, die präzis in Ecken, Nischen oder Wandstücke eingepasst sind, geben bei deren Betrachtung Ausschnitte und Perspektiven des Raumes wieder, die im vollständigen Ensemble Gedanken zur Fotografie und zum Akt des Fotografierens auslösen. Anlässlich der «Arte Castasegna» wird das zeitgleich im Verlag Jungle Books erschienene Künstlerbuch «Verde» von Katalin Deér präsentiert, das in der Ausstellung als eigenständiger Teil der Intervention fungiert. Das Buch versammelt über 400 Fotos von Bauten im Bergell und stellt diesen Bildseiten Abbildungen der Emailleplatten gegenüber, die sowohl die emaillierten Vorderseiten als auch die verzundernten kupfernen Rückseiten wiedergeben. So sind die Ausstellungsobjekte wiederum im Buch enthalten.

Katalin Deér (*1965, Palo Alto) studierte Bildende Kunst und Bildhauerei an der Hochschule der Künste in Berlin. Nach einigen Jahren, die sie zwischen der deutschen Hauptstadt und New York verbracht hat, zog sie 2003 nach St. Gallen.

Die Künstlerin analysiert mittels ihrer fotografischen, plastischen und installativen Arbeiten die Schnittstelle von dreidimensionalen Gegenständen und zweidimensionaler Abbildung. Mit der Kamera ist sie viel unterwegs und erkundet die Seele architektonischer Körper und städtebaulicher Situationen. In Form von Fotografien, Kartonmodellen, Objets trouvés und eigens gefertigten Objekten in Beton, Stuckmarmor oder Keramik manifestiert sich die fotografische Untersuchung von Dimensionen, Flächen und räumlichen Schichten sowie deren Wechselwirkungen nochmals im Raum. Katalin Deérs Arbeiten lassen die Wahrnehmungsebenen verschmelzen, stellen überraschende Analogien heraus und offenbaren unerwartete räumliche und inhaltliche Dimensionen.

Nach zahlreichen Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland, die auch die Kunsteinrichtung «Eco Echo Garbald» in der Villa Garbald im Jahr 2014 einschliessen, handelt es sich um ihre erste Zusammenarbeit mit Progetti d'arte in Val Bregaglia.

Katalin Deér
«Castasegna Verde Grün»
2018, emaillierte Kupferbleche, Spiegelstücke,
Tisch, Hocker, Buch, variable Dimensionen